



„Es ist ein leichteres,
ein einfacheres Arbeiten!“

Stefan Hopf, stellv. Bauhofleiter der Stadt Schleusingen

Digitale Straßenanalyse vom Rechner aus

Es ist ein kühler, grauer Frühlingstag in Schleusingen, als Bauamtsleiter Toni Weiß und der stellvertretende Bauhofleiter Stefan Hopf einen Pressetermin mit der Thüringer Lokalzeitung „Freies Wort“ wahrnehmen. Begeistert erklären die beiden der Journalistin und dem Fotografen, wie sich ihre Arbeitsweise seit der Einführung von vialytics geändert hat.

„Früher“, erzählt Stefan Hopf, „haben wir das mit Stift und Zettelchen nach Augenmaß gemacht.“ Logisch, dass so immer wieder Risse übersehen und falsch eingeschätzt wurden. Toni Weiß betont: „Je zeitiger wir Schäden erkennen und reagieren können, desto besser.“ Deshalb vertraut die Stadt Schleusingen seit dem Frühjahr 2020 für ihre 170 Straßenkilometer auf das vialytics-System.

Wir haben Stefan Hopf gebeten, uns von seinen Erfahrungen zu berichten.



Herr Hopf, sagen Sie mal...

Welchen Nutzen haben Sie durch das vialytics-System?

Wir können durch den Online-Zugang schon am Rechner analysieren, welche Straßen wir priorisieren müssen. Bei kleineren Geschichten sehen wir direkt, ob wir sie sofort oder erst während der Rissesanierung im Herbst beheben sollten. Mit vialytics ist das viel besser planbar und übersichtlicher - ein leichteres, ein einfacheres Arbeiten. So sammeln wir alle Informationen an einem Ort im Rechner und haben keine Zettelwirtschaft mehr.

Was war Ihr erster Eindruck vom vialytics-System?

Zuerst dachte ich mir: „Was ist das jetzt?“ Aber viele Geräte besitzen heutzutage einen Touchscreen. Die Bedienung am Smartphone ist sehr einfach: Die App fragt, ob das Vlies richtig eingelegt und die Kamera ausgerichtet ist und ob die Lichtverhältnisse stimmen - schon kann es losgehen. Und die Übertragung an vialytics zur Auswertung läuft auch automatisch.

Warum haben Sie sich für vialytics entschieden?

Unser Bauamtsleiter Toni Weiß hat sich da schlau gemacht. Es gibt zwar auch andere Systeme, die sind aber wesentlich kostenintensiver und nicht so einfach einsehbar. Nicht nur wir haben einen Onlinezugang, sondern jedes Amt kann auf das System zugreifen. So können zum Beispiel auch der Bauamtsleiter oder der Ordnungsamtsleiter im System nachschauen, um ihre Verkehrssicherungspflicht zu erfüllen.

Welche Wünsche haben Sie an die vialytics-Fee?

Auf die Integration von Bordsteinkanten sollte ein Fokus gesetzt werden. Gerade bei uns, wo viel mit Salz gearbeitet wird, fallen die gerne auseinander. Bei der Verkehrssicherheit würde ich mir die automatische Erkennung von Schildern und Brückengeländern wünschen. Und dann wäre es noch super, wenn das System von selbst Bäume erfasst, die nicht gesund aussehen.